

# Kinoprogramm Winter/Frühjahr 2010



## weiße wand

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.

5 Jahre

Alle Filme im Lichtspielhaus & Studio Lindauer Straße Wangen i. A.

| Januar | Di.Mi. 12./13. | 20.15 Uhr |

## Birdwatchers

Brasilien 2008, Regie: Marco Bechis, mit Ambrósio Vilhalva, Abrisio da Silva Pedro, 108 Min., mehrsprachig. O.m.U.

Ein Schrei hallt durch die Nacht. Ein Schrei, der deutlich macht, dass noch nicht alles verloren ist. - Eine Gruppe brasilianischer Guarani-Kaiowá-Indianer beschließt, das ihnen staatlich zugewiesene Reservat zu verlassen und wieder auf ihrem ehemaligen Stammesgebiet anzusiedeln. Dieses Land wurde vor mehr als 60 Jahren von weißen Farmern in Besitz genommen, der Urwald großflächig gerodet, um Raum für Viehzucht und Sojaanbau zu schaffen. Reste des Dschungels sind für Touristen auf „Vogelschau“ (birdwatching) bewahrt worden.

Der in Chile geborene, in Brasilien und Argentinien aufgewachsene und heute in Italien lebende Filmemacher Marco Bechis thematisiert und zeigt in seinem Spielfilm den scheinbar unlösbaren Konflikt zwischen den Weißen, die im großen Stil industriell Landwirtschaft betreiben und dem indigenen Volk, das versucht, seine tiefe spirituelle Verbundenheit mit dem Land aufrecht zu erhalten. Dabei vermeidet Bechis geschickt das von romantischer Exotik geprägte Bild vom edlen Wilden und geht gezielt einem moralisierenden Botschafts- und Thesenkino aus dem Weg. [www.birdwatchers.pandorafilm.de](http://www.birdwatchers.pandorafilm.de)

| Januar | Di.Mi. 26./27. | 20.15 Uhr |

## Mitte Ende August

Deutschland 2008, Buch und Regie: Sebastian Schipper, mit Marie Bäumer, Milan Peschel, André Hennicke, Anna Brüggemann, 93 Min.

Hanna (Marie Bäumer) und Thomas (Milan Peschel) ziehen aufs Land. Er, ein Kindskopf, und sie, schon etwas reifer und eher lebenspraktisch orientiert, haben ein Landhaus zwischen Hamburg und Berlin erworben. Jetzt wird geplant, gewerkelt und instandgesetzt. Als Thomas' Bruder Friedrich dazukommt, wird aus dem Paar ein Trio und schließlich mit dem Eintreffen von Hannas Patenkind Augustine ein Quartett... In seinem unpräzisen Sommerfilm hat sich Sebastian Schipper sehr lose und frei von Goethes „Wahlverwandtschaften“ inspirieren lassen. Er sei in die „große Villa Wahlverwandtschaften“ hineingegangen und habe alles geklaut, was ihm gut gefallen habe. „Schipper erweist sich als ungemein cleverer Dieb, überfordert seine ganz und gar heutigen Figuren nicht mit der Schwere der Goethe'schen Beziehungschemie, sondern lässt ihnen viel Luft zum atmen. Die äußerst delikate Musik von Songwriter Vic Chesnutt fügt sich wie von selbst in die wohlthuende Unaufgeräumtheit und leicht erschöpfte sommerliche Ziellosigkeit.“ (Ulrich Kriest) [www.mitteendeaugust.senator.de](http://www.mitteendeaugust.senator.de)

| Februar | Di.Mi. 9./10. | 20.15 Uhr |

## Snow (Snijeg)

Bosnien-Herzegowina 2008, Buch und Regie: Aida Begic, 99 Min., bosn. O.m.U.

„Der Schnee fällt nicht, um den Hügel zu bedecken, er fällt, damit jedes Tier eine Spur seines Vorübergehens hinterlassen kann.“

Da wo einmal eine patriarchal funktionierende Gemeinschaft zusammenlebte, sind jetzt die Frauen allein auf sich gestellt. Die Männer wurden im Krieg von serbischen Tschetniks verschleppt und umgebracht. Ihre Leichen hat man nie gefunden. Sechs Frauen, ein alter Mann und fünf Kinder leben noch in dem kleinen muslimischen Dorf Slavno im Osten Bosniens. Ihr Alltag ist von den Aus- und Nachwirkungen des Krieges durchzogen. Der Verkauf von Früchten, Gemüse und Eingemachtem bringt ihnen etwas Geld. Als ein internationaler Investor das Land kaufen will und zwei serbische Unterhändler schickt, sehen sie sich vor eine harte Probe gestellt...

Unspektakulär und facettenreich hat die junge bosnische Regisseurin Aida Begic (Jg.1976) ihre exemplarische Geschichte von Anspannung, Überlebenswillen, Trauerarbeit und der Wiederkehr des Verdrängten inszeniert. Ihr Spielfilm ist die einzige bosnische Filmproduktion des Jahres 2008. [www.snow-derfilm.de](http://www.snow-derfilm.de)

| März | Di.Mi. 2./3. | 20.15 Uhr |

## Wendy and Lucy

USA 2008, Buch und Regie: Kelly Reichardt, mit Michelle Williams, Walter Dalton, Will Oldham, 80 Min., amerik. O.m.U.

Wendy (Michelle Williams) kommt mit wenig aus. Sie und ihre Hündin Lucy sind nur auf der Durchreise. Auf dem Weg nach Alaska, wo Wendy in einer Fischkonservenfabrik Arbeit zu finden hofft, stranden die beiden in einer Kleinstadt in Oregon. Das Auto, das ihnen auch als Nachtlager dient, springt nicht mehr an... Als Ausgangspunkt für ihren Film nennt die Amerikanerin Kelly Reichardt das in Amerika weitverbreitete Vorurteil, dass es nur an der eigenen Faulheit liegt, wenn man arm und erfolglos ist. „Das klingt nach einer filmischen Versuchsanordnung, doch die eindringliche, anhaltende Wirkung des leisen Films ergibt sich daraus, dass er keinerlei offenkundige Lesarten anbietet und schon gar nicht vordergründige Ansichten spiegelt.“ (Holger Römers)

Mit großer Beobachtungsgabe, ohne Anbiederung und falsche, um Mitleid bühelnde Töne erklärt Kelly Reichardt ihrer Protagonistin Wendy unmissverständlich ihre Solidarität. [www.peripherfilm.de/wendyandlucy](http://www.peripherfilm.de/wendyandlucy)

| März | Di.Mi. 16./17. | 20.15 Uhr |

## Die Unsanfte (Pas Douce)

Schweiz 2007, Buch und Regie: Jeanne Waltz, mit Isild Le Besco, Steven de Almeida, 85 Min., franz. O.m.U.

Ein Ort im Schweizer Jura bei La-Chaux-de-Fonds nahe der französischen Grenze. Hier hat die in Portugal lebende Schweizer Filmemacherin Jeanne Waltz ihre klar und unaufdringlich erzählte Geschichte von Schuld, Fürsorge, Trotz, Vorwurf und Verzeihen gedreht: Die junge Krankenschwester Frédérique (Isild Le Besco) sitzt allein mit ihrem Sportgewehr im Wald und hat die Absicht, sich das Leben zu nehmen. Als zwei miteinander streitende Jungen in der Nähe vorbeikommen, schießt sie einem der beiden im Affekt ins Knie. Im Hospital begegnet sie dem 14-Jährigen wieder. Er weiß noch nicht, wer ihm die schmerzhafteste Verletzung zugefügt hat. Frédérique, Fred genannt, lehnt es zunächst ab, den als schwierig geltenden Patienten zu betreuen...

„Isild Le Besco ist in der Rolle der 24-jährigen Fred ein Ereignis. Im Grunde glänzt sie durch vollkommene Abwesenheit. Aber gerade diese Entrücktheit verschafft ihr eine raumfüllende Präsenz, die sich in kleinen Gesten und tiefschürfender Leere genügt. Scheu wie ein Reh irrt Fred durch den Film, dabei hat sie das Herz einer Löwin.“ (Andreas Busche) [www.pasdouce-lefilm.com](http://www.pasdouce-lefilm.com)

| März | Di.Mi. 30./31. | 20.15 Uhr |

## Pandora's Box (Pandora'nin kutusu)

Türkei 2008, Regie: Yesim Ustaoglu, mit Tsilla Chelton, Derya Alabora, Onur Ünsal, 112 Min., türk. O.m.U.

Drei erwachsene Geschwister fahren mit dem Auto von Istanbul ans Schwarze Meer in ihr Heimatdorf, um ihre Mutter zu suchen, die in die Berge gegangen und verschwunden ist. Die allein auf dem Land lebende Frau ist an Demenz erkrankt und wird, nachdem sie gefunden ist, kurzerhand in die Stadt geholt. Das bringt Bewegung in die festgefahrenen Lebensläufe ihrer Nachkommen. Verdrängtes, Ungeklärtes, alte Konflikte treten plötzlich zutage, Lebenslügen werden aufgedeckt. Alle sind sie viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt und in den eigenen Problemen gefangen, um sich wirklich um ihre Mutter kümmern zu können. Es ist letztlich der rebellische Enkel, der sich seiner Großmutter unvoreingenommen und respektvoll anzunähern vermag...

„Pandora's Box“ kreist um universelle Themen wie Alter und Entwurzelung, Entfremdung und Isolation, und das Aufeinanderprallen von Tradition und Moderne. Für ihre türkisch-französisch-deutsche Koproduktion hat die türkische Autorenfilmerin Yesim Ustaoglu mit der fast 90-jährigen französischen Schauspielerin Tsilla Chelton eine ausgezeichnete Hauptdarstellerin gefunden. [www.kairosfilm.de](http://www.kairosfilm.de)

Wir zeigen den Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“.

## Weißer Wand empfiehlt...

Im März übergeben wir drei neue DVDs zum Ausleihen an die öffentliche Bücherei im Kornhaus.  
**Stalker**, UdSSR 1979, von Andrej Tarkowskij  
**Valerie**, Deutschland 2006, von Birgit Möller  
**Das jüngste Gewitter** (Du Levande), Schweden 2007, von Roy Andersson

## Jubiläum der Weißen Wand

Weil unsere Film- und Kulturinitiative 2010 ins fünfte Jahr ihres Bestehens gelangt ist (Gründung am 7. März 2005), haben wir unser Programm etwas geschmückt. Die Frage, ob das fünfte Jahr ein Grund zum Feiern sei, beantworten wir mit einem JA. Falls Sie das auch so sehen und mit uns im Sommer feiern wollen, dann schauen sie in unser nächstes Programm.

## WortBildFeld...

Jetzt wollen wir wissen und herausfinden, ob das kurzweilig spielerische WORTBildFELD in unserer renovierten Schaukastengalerie (keiner hat es bemerkt) in ebenso spannender und anregender Weise weiterblühen kann, wie in den zurückliegenden sechzehn Monaten. Wir sind selbst gespannt darauf, was sich dort in nächster Zeit abspielen wird.

**Weißer Wand** Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V. [www.weisse-wand.info](http://www.weisse-wand.info)  
Postfach 1202 88228 Wangen oder Christof Bilger Tel. 07522 29860 [mail@weisse-wand.info](mailto:mail@weisse-wand.info)